

Intelligenz = Blatt

zur Laibacher Zeitung.

1845. 135.

Dinstag den 11. November

1845.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1865. (2) Nr. 4347.

K u n d m a c h u n g.

Zur Hintangabe der Lieferung der bei dem, mit hohen Sub. Decrete vom 10. October l. J., 3. 8222, angeordneten Baue eines neuen Schulhauses im Pfarrdorse Wigaun erforderlichen Materialien und Professionisten-Arbeiten, wird bei dem gefertigten Bezirkscommissariate die öffentliche Absteigerungsverhandlung am 15. December l. J. in den Vormittagsstunden abgehalten werden. — Hiezu werden die Unternehmungsbussigen mit dem Beifügen eingeladen, daß vermöge der Baudevise, welche, so wie das Vorausmaß und die Licitationsbedingungen, Jedermann in den Amtsstunden hieramts einsehen kann, sich die Maurer-Arbeiten auf

Maurerarbeiten auf	257 fl. 52 kr.
Maurermaterialien auf	454 " 19 "
Steinmeharbeiten auf	50 " 30 "
Zimmermannsarbeiten auf	148 " 46 "
detto Materialien auf	356 " 8 "
Tischlerarbeiten auf	156 " 12 "
Schlosserarbeiten auf	137 " 16 "
Schmidarbeiten auf	30 " — "
Spenglerarbeiten auf	7 " 30 "
Häpnerarbeiten auf	27 " — "
Glaserarbeiten auf	57 " 6 "
Anstreicherarbeiten auf	47 " 12 "

die Gesamtkosten aber auf : 1729 fl. 51 kr. belaufen.

K. K. Bezirkscommissariat Radwandsdorf und Neides am 2. November 1845.

3. 1860. (2) Nr. 1602.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Neudegg wird bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen der Maria Klinz von Watsch, in die Reassumirung der, mit Bescheid vom 15. November 1844, 3. 2197, pct. schuldigen 220 fl. 26 kr. c. s. c. bewilligten aber sistirten executiven Feilbietung der, dem Martin Sauspel, vulgo Kente, gehörigen, mit Pfand belegten, gerichtl. auf 165 fl. 20 kr. bewerteten Sachen, nämlich: 2 Ochsen, 2 Kühe, 1 Schwein, 1 Wagens, 1 Schubkasten, 1 Mehl-

trube, 1 Fischeb und 10 Centner Heub gewilliget, und zur Vornahme die Tagsetzungen auf den 19. Nov., 3. und 17. Dec. l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr in loco Kente mit dem Beifügen angeordnet worden, daß besagte Gegenstände nur gegen gleich bare Bezahlung, und bei der dritten Tagsetzung auch unter der Schätzung hintangegeben werden.

Bezirksgericht Neudegg am 30. October 1845.

3. 1862. (2) Nr. 2964.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Rupertsbhf zu Neustadt wird allgemein kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Dr. Wurzbach, Curator des abwesenden und unbekannt wo befindlichen Georg Widmar, contra Herrn Dr. Napreth, Curator des abwesenden und unbekannt wo befindlichen Michael Widmar, in die executiv Feilbietung des dem Michael Widmar gehörigen, der Pfarrallt Edlitz sub Recif. Nr. 93 dienstbaren großen Acker per Pote oder a Dule genannt, sammt dem vom Franz Redlicher erkauften kleinen Acker, dann Wiese, Harpe und Dreschboden sub Part. Nr. 845, 846, 847 u. 129, wegen schuldigen 177 fl. 32 1/2 kr. c. s. c. gewilliget, und es seyen zur Vornahme derselben 3 Feilbietungstagsetzungen, und zwar am 24. October, 24. November und am 24. December d. J., jedesmal von 2 bis 5 Uhr Nachmittags in loco der Realität mit dem Beifügen angeordnet worden, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietungstagsetzung unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Hievon werden Kauflustige mit dem Bemerkten verständiget, daß das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen täglich hieramts einsehen werden können, und daß jeder Licitant vor dem Anbote ein Badium pr. 60 fl. an den Licitationscommissär zu erlegen haben wird.

Bezirksgericht Rupertsbhf zu Neustadt am 24. October 1845.

Anmerkung: Bei der ersten Feilbietungstagsetzung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

3. 1861. (2) Nr. 1085.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiermit bekannt gemacht: Es habe Mathias Hadnik von Mitterlanomla, um die Einberufung und schijnige Todeserklärung seines in dem Jahre 1809 oder 1810 zu den französischen Truppen gestellten

und seit dieser Zeit vermisten Bruders, Andreas Z. 1855. (3) Hladnig, gebeten.

Nachdem in dieses Gesuch gewilliget, und für ihn der Herr Wilhelm Jout als Curator aufgestellt worden ist, so wird derselbe hiemit aufgedordert, binnen Einem Jahre, vom Tage dieses Edictes, diesem Bezirksgerichte oder dem für ihn aufgestellten Curator von seinem Leben und Aufenthaltsorte um so gewisser Nachricht zu geben, als wirigens nach fruchtlosem Verlaufe dieser Frist auf wiederholtes Gesuchen zu seiner Todeserklärung geschritten werden würde.

K. K. Bezirksgericht Idria am 14. Sept. 1845.

Z. 1846. (3)

Nr. 5020.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Gottschee wird hiemit bekannt gegeben: Es sey über Ansuchen des Johann Thomig von Selle, Gessionär des Johann Kouschin von Schallendorf, in die Reassumirung der executiven Feilbietung der, dem Joseph Ischerne gehörigen, in Selle sub GN. 33 liegenden, dem Herzogthume Gottschee sub Rectif. Nr. 184 dienstbaren 1/4 Urb. Hube, wegen schuldigen 55 fl. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagfahrten auf den 18. November, 18. December 1845, und 17. Jänner 1846, jedesmal um 9 Uhr Vormittags im Orte Selle mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungstagfahrt nur um oder über den gerichtlich erhobenen Schätzwert pr. 500 fl., bei der dritten aber auch unter demselben werde hintangegeben werden.

Grundbuchsextract, Schätzungsprotocoll und die Feilbietungsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 24. October 1845.

Z. 1849. (3)

Nr. 3620.

E d i c t.

Vom dem gefertigten Bezirksgerichte wird auf Ansuchen des Ignaz Ekebl von St. Ruprecht, in die executive Feilbietung der, dem Matthäus Wenzinger von Jesero gehörigen, im Arenberge gelegenen, der Herrschaft Seisenberg sub Top. Nr. 78 et 79 dienstbaren, gerichtlich auf 250 fl. geschätzten zwei Weingärten, puncto für ein Paar Dshen schuldig gewordenen Rauffchillinges pr. 80 fl., und der Gerichtskosten pr. 8 fl. 33 kr., hiemit gewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagsetzungen, und zwar die erste auf den 13. November, die zweite auf den 15. December d. J. und die dritte auf den 15. Jänner l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Beisatze anberaumt, daß solche bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben wird, daß das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationbedingungen täglich hieramts eingesehen werden könne, und daß bei der Licitation das Badium mit 10 % des Schätzwertes gefordert werde.

K. K. Bezirksgericht Treffen am 29. October 1845.

Nr. 98.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Auersperg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Franz Pudloger von Marinhof, grundbüchlichen B. figers der, der Grafschaft Auersperg sub Rectif. Nr. 67 unterthänigen Viertelhuben, in die Einleitung der Amortisation der, auf dieser Realität in Folge Heirathsabrede vda. 25. Jänner 1793 zu Gunsten der Ursula Wrodnig, verehelicht gewesenen Pudloger, versicherten Heirathsgutforderung von 59 fl. 30 kr., dann der für Lucas, Johann, Maria und Margareth Pudloger mit der nämlichen Urkunde intabulirten Erbtheile, im Gesammtbetrage von 119 fl., gewilliget worden.

Es wird daher zur Anmeldung der Ansprüche auf diese Tabularforderungen eine Frist von einem Jahre, 6 Wochen und drei Tagen, vom Tage der ersten Einschaltung dieses Edictes in das Amtsblatt gerechnet, mit dem Beisatze bestimmt, daß, wenn binnen diesem Termine eine Anmeldung der obgenannten Tabulargläubiger oder ihrer Erben bei diesem Gerichte nicht erfolgen sollte, auf weiteres Anlangen des obigen Veruchsteller die erwähnten Tabularforderungen gelöscht werden würden.

K. K. Bezirksgericht Auersperg am 25. Jänner 1845.

Z. 1856. (3)

Nr. 1877.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Auersperg wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Johann Zheleschnit von Reifnig, pct. schuldigen 100 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten, in die executive Feilbietung der, den Martin Krishman'schen Pupillen von Podtabor gehörigen, zur Herrschaft Zobelsberg sub Urb. Nr. 252 dienstbaren Dom. Hofstatt, sammt Wohn- und Wirtschaftsbauwerken, bewilliget, und es seyen hiezu die Tagsetzungen auf den 9. December d. J., den 8. Jänner und den 9. Februar 1846, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in loco Podtabor mit dem Beisatze bestimmt worden, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsetzung nur um den Schätzwert pr. 357 fl. 30 kr. oder darüber, bei der dritten aber auch unter demselben veräußert werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Auersperg am 28. October 1845.

Z. 1842. (3)

Bekanntmachung.

Auf eine Privatherrschaft wird ein Unterbeamte ledigen Standes, mit einer schönen correcten Handschrift, gesucht, der sich zugleich über einen ganz untadelhaften bisherigen Lebenswandel legal ausweisen kann. Nähere Auskunft wird im Detela'schen Hause in der Capuzinergasse Nr. 10 zu Laibach, Zimmer Nr. 5, erteilt.

3. 1867. (2)

Siebenter Rechnungs-Abschluss
der k. k. priv.

Riunione Adriatica di Sicurtà

(Adriatischer Versicherungs-Verein)

in Triest.

In der am 6. October stattgefundenen General-Versammlung dieser Gesellschaft, wurde nachstehender Rechnungsabschluss über die Unternehmungen des siebenten Rechnungsjahres, nämlich vom 1. Julius 1844 bis 30. Junius 1845 vorgelegt.

Prämien-Uebertrag vom 6ten Rechnungsjahre	698,200 fl. — fr.
Gesammt-Prämien-ertrag im 7ten Rechnungsjahre auf das Versicherungs-Capital von 208,129,902 fl. 6 fr.	961,723 » 9 „
Ergebniß aus dem Umsatze der Fonds	19,917 » 13 „
	<hr/>
	1.679,840 fl. 22 fr.

wovon jedoch für bezahlte Schäden, Rückversicherungen und Verwaltungskosten abgehen	800,809 „ 16 „
	<hr/>
also noch bleiben	879,031 fl. 6 fr.

Von dieser Summe sind ferner in Abzug zu bringen:

Prämien für noch nicht abgelaufene Versicherungen 801,700 fl. — fr.	
20 pCt. für den Reservefond	17,983 » 54 „

819,683 fl. 54 fr.

Demnach sich ein reiner Nutzen von 59,347 fl. 12 fr. heraussstellt, welche vertheilt unter die bis Ende Junius ausgegebenen Actien, für eine jede derselben 30 fl. 20 fr. abwerfen, welche Dividende sowohl bei der Centralcassa in Triest, als auch bei der General-Agentenschaft in Wien bei Herrn Dr. Zinner u. Comp. erhoben werden kann.

Stand des besonderen Reservefondes:

Der Reservefond betrug am Schlusse des 6ten Rechnungsjahres	75,610 fl. 20 fr.
und vermehrt sich nun durch Zinsen hierauf von	3024 » 24 „
gewonnenes Agio auf abgegebene Actien	4211 » — „
dem Rückhalt vom Nutzen des gegenwärtigen Abschlusses	17,983 » 54 „
	<hr/>

wodurch sich der besondere Reservefond am 30. Junius 1845 stellt auf	100,829 fl. 38 fr.
ungerechnet der obervähnten Prämien-Reserve von	801,700 fl. — fr.

Triest am 7. October 1845.

Vorstehende Resultate zeigen zur Genüge die blühende finanzielle Lage des Adriatischen Versicherungs-Vereins, indem die Gesellschaft nun außer dem Stamm-Capital von 2.000,000 fl. — fr. eine Gesamt-Reserve von ungefähr 1.000,000 » — „ besitzt, wozu eine jährliche Prämien- und Interessen-Einnahme von 1.000,000 » — „ gerechnet werden kann, somit den Versicherten eine Gesamt-Bürgschaft von vier Millionen Gulden C. M. darbietet.

Eben so beweisen die vielen bezahlten Schäden, welche sich nach den speciellen Berichten der Direction auf 1432 Parteien erstrecken, und eine Summe von 567107 fl. 16 fr. betragen, neuerdings den wohlthätigen Einfluss der Versicherungs-Anstalten auf jene, welche sich ihrer Vermittlung als der einzigen Schutzwehre gegen die durch Elementar-Unfälle so leicht entstehenden Schäden bedienen, eine Vermittlung, die Jedermann gerne ergreifen sollte, da die Auslage für selbe geringfügig zu nennen ist.

Diese nützliche Wirksamkeit, an welcher der Adriatische Versicherungs-Verein laut obigen Nachweisungen gewiß einen großen Antheil hat, ist selber in Begriff noch mehr auszudehnen, indem in der am Eingang erwähnten General-Versammlung nebst mehreren die Solidität der Gesellschaft immer noch mehr fördernden Maßregeln und der Verlängerung der ursprünglich festgesetzten Dauer der Gesellschaft bis vorläufig zum Jahre 1862 auch die Uebernahme der

Versicherung des Rindviehes

beschlossen wurde, wegen welcher letztem Gegenstand gleich nach Erhalt der Allerhöchsten Genehmigung das Nähere bekannt gemacht werden wird, indessen die Unterzeichnete, indem sie zugleich ihren Dank für das ihr bisher schon bewiesene Vertrauen und die ihr zahlreich zugewendeten Versicherungs-Aufträge abstattet, sich neuerdings zur geneigten Fortsetzung derselben auf die bisherigen Versicherungsweige ergehenst empfiehlt, die sich gegen Feuer und durch Blitz erzeugte Schäden auf Gebäude, Mühlen, Maschinen, Waren-Niederlagen, Feldfrüchte und Viehstand, und gegen alle Elementarschäden auf, zu Lande und zu Wasser reisende Güter erstrecken, zu welcher Fortsetzung und Zunahme sie glaubt, sich nach vorhergegangener Darstellung um so mehr Hoffnung machen zu dürfen, als sie, so wie die Direction selbst fortwährend bei dem seit dem Bestehen der **Riunione** gegen die Versicherten beobachteten Grundsätze von Rechlichkeit und Billigkeit fest beharren wird.

Laibach im October 1845.

Die Haupt-Agentenschaft für Krain:
S. Nadamlenzky,
St. Peters = Vorstadt Nr. 8.

Literarische Anzeigen.

Bei **Ignaz Alois Edlen v. Kleinmayr**,
Buch-, Kunst- und Musikalienhändler am Congressplaz in Laibach, ist
zu haben:

Geschichte Napoleons,

von
A. Thier.
1. Band. 1te Lieferung.
12 fr.

Die Schöpfung,

Oratorium von J. H. Haydn.
Vollständiger Clavierauszug mit Text.
Arrangirt von Ludwig Eck. Preis 1 fl.

Hartmann L. C.

Briefsteller

für
die weibliche Jugend, während und nach
der Schulzeit.
1te und 2te Lieferung 48 fr.

Das nothwendigste Taschenbuch

für Comptoiristen,

enthaltend:
Die Münz-, Maß-, Gewicht-, Wechsel- und
Staatspapieren-Kunde,
so wie

die Vergleichung der Maße und Gewichte der ver-
schiedenen Handelsorte untereinander.

von
A. Meldola,

Lehrer des kaufmännischen Rechners der Handelswissenschaft und
der Mathematik.

Preis broschirt 45 fr.

William Löbe's kluger Hausvater,

oder;
der erfahrene Land- und Hauswirth.
Nebst einem
Kalender
über die
monatlichen landwirthschaftlichen Ber-
richtungen.

Mit 10 Tafeln Abbildungen.
Preis: broschirt, 1 fl. 15 fr.

Elementarische Satzlehre,

als
theoretische practische Anleitung
zu
schriftlichen Aufträgen
für

Lehrende, Lernende und zur Selbstbe-
lehrung, Hilf- u. Handbuch zu den Auf-
trägen und der Sprachlehre.

von
Martin Ivanetizh,

öffentl. Lehrer an der k. k. Musterhauptschule zu Laibach.
Preis 1 fl.

Schmidl A. A.

Das Kaiserthum Oesterreich.

10 Bände, 3 fl. 36 fr.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3 1838. (2) **Concurs.** Nr. 13465.

Bei der k. k. illyrischen Prov. Staatsbuchhaltung in Laibach ist ein besetzte unentgeltliche Practikantenstelle in Erledigung gekommen, daher der Concurs zur Bewerbung um diese Stelle bis Ende November 1845 mit dem Besatze hiemit ausgeschrieben wird, daß diejenigen, welche einen solchen Posten zu erlangen wünschen, ihre eigenhändig geschriebenen, gehörig documentirten, an das k. k. General- Rechnungs-Directorium in Wien stylisirten Gesuche um so gewisser innerhalb der gesetzlichen Frist bei der Amtsvorstehung der k. k. illyr. Staatsbuchhaltung in Laibach einzureichen haben, als auf die nach diesem Präklusivtermine allenfalls noch einlangenden Gesuche für diesen Fall keine Rücksicht genommen werden wird. — Die Competenten haben sich auszuweisen: a) über das Lebensalter; b) über die mit gutem Fortgange zurückgelegten philosophischen Studien, mittelst gestämpelter Studienzeugnisse; c) über eine gute Moralität; d) über den ledigen Stand; e) über einen gesunden Körper; f) über den Besitz der landesüblichen Sprache; g) über die sowohl ununterbrochene als entsprechende Beschäftigung seit dem Austritte aus den Studien, oder einem seither anderwärts geleisteten Dienste; und h) über die Subsistenz während der Praxis. — Auch wird erinnert, daß die Competenten sich der für Buchhaltungs-Practikanten vorgeschriebenen Prüfung zu unterziehen, und überdies auszuweisen haben werden, daß sie mit keinem Beamten der k. k. illyr. Staatsbuchhaltung in naher Verwandtschaft oder Schwägerschaft stehen. — Laibach am 31. October 1845.

3. 1882. (1) **Concurs.**

Bei dem hierortigen Krankenhause kommt mit dem Anfange des Jahres 1846 die Stelle eines Assistenten, zugleich Secundararzten für die medicinische Kranken-Abtheilung und Klinik, auf die Dauer von zwei Jahren mit der Zulässigkeit, bei entsprechender Dienstleistung nach Auslauf dieser Zeit auf eine Verlängerung von weitem 2 Jahren, zu besetzen, wozu für die Bewerber um diese Stelle, deren Gesuche bei der Direction der medicinisch-chirurgischen Lehranstalt in Laibach einzureichen sind, der Concurs bis inclusive letzten November 1845 eröffnet wird. — Mit dieser Stelle ist nebst der freien

(3. Intell.-Bl. Nr. 155 v. 11. Nov. 1845.)

Wohnung im Civilspitalsgebäude, bestehend in einem Zimmer, auch der Bezug eines Brennholz-Deputates von jährlichen 5 Klafter 22- bis 24zölligen Buchenholzes, 18 Pfund gegossenen Unschlittkerzen und einem Adjutum von jährl. 300 fl. C. M. aus dem Studienfonde verbunden. — Da der Assistent auch Secundararztesdienste übernehmen muß, so kann diese Stelle vermög höhern Befehlungen nur durch einen Medicine- et Chirurgie-Doctor besetzt werden. — Die Bewerber um diese Stelle haben daher ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche, in welchen sie die Beweise über den Besitz der erlangten akademischen Grade, der vollständigen Kenntniß der krainischen Sprache, ihres ledigen Standes und der tadellofen Moralität beizubringen haben, bis Ende November l. J. bei der Direction der medicinisch-chirurgischen Lehranstalt einzureichen. — Direction der k. k. Staats- und Local-Wohlfähigkeits-Anstalten zu Laibach am 8. November 1845.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1864. (1) **Edict.** Nr. 3581.

Von dem Bezirksgerichte Saaßberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Anton Moschel von Planina, die executive Freibietung der, dem Andreas Grimmsweg gehörigen, dem Gute Tburnlaek sub Urb. Nr. 477 dienstbaren, auf 996 fl. 40 kr. geschätzten Halbhube in Dobeß, wegen schuldigen 47 fl. c. s. c. bewilliget, und dazu der 26. September, 27. October und 26. November l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco Dobeß mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Halbhube bei der dritten Freibietung auch unter der Schätzung zugeschlagen werden wird.

Die Bedingungen, die Schätzung und der Grundbuchextract können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

Bezirksgericht Saaßberg am 14. August 1845.

3. 1874. (1) **Edict.** Nr. 1166.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuss wird bekannt gemacht: Es sey in die executive Freibietung der, zum Gute Swur sub Rect. Nr. 33 dienstbaren, gerichtlich auf 408 fl. 5 kr. bewertheten Halbhube des Johann Kermj in Groß-Stermes, wegen schuldiger 200 fl. c. s. c. gewilliget, und es sey zu deren Vornahme die gesetzlichen 3 Termine auf den 30. October, 29. November l. J. und 7. Jänner l. J. mit dem Anhang angeordnet worden, daß das Versteigerungsobject nur bei der dritten Tagelagerung unter dem Schätzungswerthe werde hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll und die Vicitationsbedingungen, worunter die Verbindlichkeit zum Erlage des 10 proc. Vadiums, dann der Grundbuchsact können bei diesem Gerichte eingesehen und in Abschrift erhoben werden

Kassensfuß am 10. September 1845.

Anmerkung: Bei der Tagung vom 30. October l. J. hat sich kein Kauflustiger eingefunden. — K. K. Bezirksgericht Kassenfuß am 30. October 1845.

Z. 1875. (1) **E d i c t.** Nr. 1907.

Das k. k. Bezirksgericht Prem zu Feistritz macht bekannt: Es sey über Ansuchen des Vincenz Belasti von Laibach, durch Dr. Kautschitsch, de praes. 6. August l. J., Nr. 1907, in die executive Feilbietung des dem Anton Sterle von Prem gehörigen Real- und Mobilarvermögens, als der dem Gute Mühlhofen sub Urb. Nr. 75 unterthänigen, auf 785 fl. 35 kr. gerichtlich geschätzten Halbhube, und der auf 159 fl. 30 kr. bewertheten gegner'schen Fahrnisse, als: 2 Kühe, 2 Schweine, 2 Wägen, dann Zimmer-Einrichtung zc., wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 30. November 1841, intab. 1. März 1842 und 10. October 1843, noch schuldiger 120 fl. 37 kr. gewilliget, und es sey zu deren Vornahme die Tagungen auf den 2. October, 3. November und 4. December l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco der Pfandobjecte mit dem Beisage anberaumt worden, daß dieselben nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungsmerthe hintangegeben werden, und daß für die Realität ein Vadium pr. 80 fl. festgesetzt ist.

Das Schätzungsprotocoll, die Vicitationsbedingungen und der Grundbuchsextract können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Prem zu Feistritz am 8. August 1845.

Anmerkung: Bei der ersten und zweiten Feilbietung ist kein Kauflustiger erschienen.

Z. 1871. (1) **Dienst-Verleihung:**

Ein lediger, im Grundbuchsache bewandterer, schöne und correcte Handschrift besitzender, mit Zeugnissen über seine bisherige Verwendung und Moralität versehener Beamte, findet als Ausbülfsbeamte zur Errichtung eines neuen Grundbuchs auf der Herrschaft Pleterjach folgende Anstellung. Die darum Bewerbenden haben sich bei dem Verwaltungsamte daselbst zu melden.

Verwaltungsamt der Herrschaft Pleterjach bei Landstraß am 7. November 1845.

Z. 1876. (1) **E d i c t.** Nr. 2939/209.

Von dem Bezirksgerichte Münkendorf wird dem Andreas Bogrinz, Joseph Premshan und Urban Werbez, unbekanntem Daseyns und Aufenthaltes, so wie deren gleichfalls unbekanntem Erben hiemit eröffnet: Es habe Margareth Smul, Er-

binn ihres Vaters Lorenz Seber, Besizer der zu Depelsdorf liegenden, dem Gute Lustthal sub Rect. Nr. 125 zinsbaren 23 2/4 kr. Subrealität, die Klage auf Verjährterklärung der Forderungen aus dem Schuldbriefe ddo. 31. December 1801, intab. eodem pr. 125 fl. l. W., und ddo. 12. December 1803, intab. eodem pr. 400 fl. l. W. angebracht und um gesetzliche Hilfe gebeten.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten und ihrer Erben diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man auf ihre Gefahr und Kosten den Johann Debenz, Realitäten-Besizer in Stein, demselben als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache bei der auf den 31. Jänner 1846 angeordneten Tagung verhandelt werden wird.

Hievon werden die Geklagten und ihre Erben zu dem Ende verständiget, damit sie zur angeordneten Tagung selbst zu erscheinen, oder dem bestellten Curator ihre Behelfe an die Hand zu geben, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen, weil sie die aus ihrer Verabsäumung entstehen könnenden üblen Folgen nur sich selbst beizumessen haben werden.

Bezirksgericht Münkendorf am 23. Oct. 1845.

Z. 1879. (1) **E d i c t.** Nr. 3084.

Von dem Bezirksgerichte der Staatsberrschaft Adelsberg wird bekannt gegeben: Es werde in Folge freiwilligen Ansehens der Andreas Udoutsch'schen Erben die im Nachlasse des Andreas Udovisch befindliche, der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 14 dienstbare Halbhube zu Kadainesellojauw 27. November und 18. December d. J., jedesmal früh um 9 Uhr in loco derselben um den inventarischen Schätzwert pr. 1027 fl. wesentlich feilgeboten, und wenn dieselbe bei der ersten Feilbietung um den Schätzwert nicht an Mann gebracht würde, bei der zweiten auch unter demselben hintangegeben werden.

Das Inventar, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen liegen hieramts zur Einsicht.

Bezirksgericht Adelsberg am 15. October 1845.

Z. 1880. (1) **E d i c t.** Nr. 1379.

Von dem Bezirksgerichte der k. k. Berg-Cameral-Herrschaft Idria wird bekannt gemacht: Ueber Ansuchen des Urban Schakel von Novasab, wurde in die executive Feilbietung der, dem Jacob Kautschitsch von Sairach gehörigen, gerichtlich auf 567 fl. 8 kr. geschätzten Realitäten und Fahrnisse gewilliget, und hierzu der 1. December l. J., dann 2. Jänner und 2. Februar l. J., früh um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Beisage bestimmt, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungstagung nicht unter dem Schätzwertbe, bei der dritten aber auch unter diesem hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, die Vicitationsbedingungen und der Grundbuchsextract können täglich während den Amtsstunden eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Idria am 5. Nov. 1845.